

Mercurius sublimatus genennet. Disß Salt giebt eine geschwinde solution auff die Metallen / wenn man dasselbige vnter Aquam Regis mischet / vnd noch ein mal vber den Helm destillirt / der Salmiac wird von der Eysen-Feil schön roth sublimirt, er wird auch von dem lebendigen Kalck schön gelb vnd roth auff sublimirt, wenn man ihm aber das rechte Gewicht vom Kalck nicht giebt / schmelzet er sich bald vom Kalck zu einem Stein / vnd figirt sich ganz beständig von ihm / dasselbe fixe Salt sol man hernach mit warmen Wasser auslaugen vnd zu einem Salt einsieden.

Es ist mir selbstn wiederfahren / daß ich ihn durch den Kalck hab sublimirn wollen / so ist er mir dadurch ganz fix worden. Das ist aber das Wahrzeichen. Wenn er figirn wil / so gehet ein stinckens des Wasser vber den Helm / wie lauter Schwefel sehr viel / das int sublimirn nicht geschicht.

NOTA

Der Salmiac oder Sal harmoniacum ist zweyerley / eines ist natürlich / welches in Lybia vnd Cyrenaica im Sande gefunden wird / vnd dieses wird gar selten zu vnd heraus gebracht / das andere aber wird gemacht vnd an statt des natürlichen verkaufft / weil es eben die Tugenden hat / vnd eines vor das ander gar wol kan genommen werden. Ich habe des natürlichen nur ein mal gesehen / vnd war etwas röthlicht / vnd ist auff der Zunge gewaltig scharff vnd beissend / weil es aber so selten zu vns gebracht wird / so ist das gemachte je vnd allwege davor genommen / vnd gut befunden worden / es wird aber also gemacht.

Salis Harmoniaci præparatio.

Man nimt schönes lauters Harms drey Theil / gemein Salt zwey Theil / Sal gemmæ ein halb Theil / Eysen-Ruß auch einen halben Theil / läffet es mit einander zu einem Stein sieden / darnach solvire man solches im Regen-Wasser / filtrirt es / vnd läffet es wieder einsieden / biß es zu einem rechten Corpore wird / so hat man das Sal harmoniacum, vnd weiß mans recht anseheth / so ist es meistens Theils ein Sal Urinæ, hat auch fast gleiche Wirkung.

Dieses